



MAN ruft Kunden bestimmter Fahrzeuge der Baujahre 2016 bis 2019 mit D26-Motoren der Euro 6c-Norm erneut zur Kontrolle in der Werkstatt auf

München, 28.06.2024

Der Nutzfahrzeughersteller MAN Truck & Bus hat Kunden bestimmter Lkw und Busse mit Euro-6c-Motoren der Typen D2676LF51-53 oder D2676LOH35-37 erneut dazu aufgerufen, ihr Fahrzeug bei einer MAN-Fachwerkstatt überprüfen zu lassen. Motorvarianten der späteren Abgasnormen Euro 6d und Euro 6e sind von dieser Maßnahme nicht betroffen.

Bei den genannten Fahrzeugtypen der Baujahre 11/2016 bis 08/2019, die aufgrund neuer regulatorischer Vorgaben mit bleifreien Lagern ausgerüstet wurden, kann es in sehr seltenen Fällen zu Motorschäden und, unter ungünstigen Umständen, zu nachfolgenden -bränden kommen. Schadensfälle können insbesondere dort auftreten, wo es zu einer übermäßigen Alterung und Verschmutzung des Motoröls und dadurch zu geschädigten Ölfilterbauteilen kommt – etwa durch Nicht-Einhaltung von Wartungsintervallen bzw. nicht fachgerecht ausgeführten Wartungsarbeiten.

Weitere bekannte Gründe für solche Schadensfälle sind: besondere Betriebsbedingungen und hier insbesondere eine Überdrehzahl beim Lkw, Eindringen von (Kühl-)Wasser ins Motoröl, Motortuning, Verwendung nicht freigegebener Motoröle sowie deren Vermischung und die Verwendung von Wartungsteilen wie Motorölfilter, Luft- und Dieselfilter, die nicht den Herstellervorgaben entsprechen.

Die gesetzlich geforderten bleifreien Lager der genannten Baujahre sind empfindlicher gegen Verunreinigungen und Ölalterungen. Bei Nichteinhaltung der Wartungstermine und der vorgesehenen Werkstattaktionen kann es nach einer längeren Laufleistung, in der Regel zwischen 400.000 und 500.000 Kilometer, zu ersten Schadensfällen kommen. Werden alle für diese Motorentypen vorgesehenen Service- und Ölwechsel-Termine fristgerecht eingehalten, sieht MAN keine auffälligen Häufungen von Motorschäden, sondern eine sehr hohe Robustheit über alle Motorbaureihen mit Laufleistungen von teilweise weit über einer Million

MAN Truck & Bus
Dachauer Straße 667
80995 München

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gregor Jentzsch
Telefon: +49 89 1580-2001
Presse-man@man.eu
<https://press.mantruckandbus.com/>

MAN Truck & Bus ist einer der führenden europäischen Nutzfahrzeughersteller und Anbieter von Transportlösungen mit jährlich rund 14,8 Milliarden Euro Umsatz (2023). Das Produktportfolio umfasst Transporter, Lkw, Busse, Diesel- und Gasmotoren sowie Dienstleistungen rund um Personenbeförderung und Gütertransport. MAN Truck & Bus ist ein Unternehmen der TRATON GROUP und beschäftigt weltweit ca. 33 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Kilometern. Die Einhaltung vorgeschriebener Service-Termine ist also für die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Fahrzeuge von höchster Bedeutung. Dafür hat MAN seine Kunden nochmals in einem Schreiben an die betroffenen Halter sensibilisiert.

MAN hatte seit Ende 2022 die betroffenen Halter der Fahrzeuge bereits mehrfach informiert und aufgefordert, entsprechende Werkstatt-Maßnahmen zur Schadensprävention und Robustheitssteigerung zu ergreifen. Im Nachgang an die Information an die Kunden wurden bislang insgesamt über 60.000 Maßnahmen in den Werkstätten durchgeführt. Dies entspricht in etwa 50% der betroffenen Fahrzeuge. Für die sich im Feld befindlichen weiteren Fahrzeuge wurden Werkstätten hinsichtlich der Relevanz der Ölqualität sensibilisiert und gezielt instruiert.

Zusätzlich wurden entsprechende technische Maßnahmenpakete, wie zum Beispiel der vorsorgliche Tausch eines möglicherweise durch überaltertes Öl angegriffenen Ölfilterdeckels, umgesetzt. Wo dies durch besonders anspruchsvolle Nutzungsprofile erforderlich ist, wurden eine einsatzindividuelle Anpassung der Ölwechselintervalle und weitere Maßnahmen in direktem Austausch mit den Kunden eingeleitet.

MAN hat eine Flotte von rund 880.000 Fahrzeugen in Europa im Verkehr. Davon sind rund 120.000 Lkw und über 5.000 Busse der Baujahre 2016 bis 2019 mit den genannten Motortypen ausgestattet. Bei zahlreichen Fahrzeugen wurden in den vergangenen Jahren schon Maßnahmen durchgeführt. In der Grundgesamtheit kam es seit Markteinführung der genannten Motoren nach Erkenntnis von MAN zu 170 Brandfällen, die – neben anderen möglichen Ursachen – auf das genannte Motorschadensmuster zurückzuführen sein könnten. Im Jahr 2024 traten 18 Fälle auf, deren Ursache höchstwahrscheinlich im beschriebenen Schadensmuster liegt.

Es waren bei allen Bränden Sach-, aber keine schweren Personenschäden zu verzeichnen. Präventiv ruft MAN nun nochmals diejenigen Fahrzeughalter auf, die Werkstätten aufzusuchen, die das Service-Angebot in den vergangenen Jahren bislang nicht wahrgenommen haben.

Grundsätzlich haben Brände verschiedene Ursachen und können auch auf vollkommen andere Faktoren zurückzuführen sein. Sie müssen daher jeweils einzeln untersucht werden. Motorschäden, die im seltenen Fall auch zu Brandereignissen führen können, schenkt MAN in der Produktbeobachtung hohe Aufmerksamkeit. Im Falle des Falles wird mit der Expertise von Sachverständigen und in engem Austausch mit den Kunden eine Analyse vollzogen.